

Referenz Stadtbibliothek Brigitte Reimann Burg
durch GS A.Einstein Burg

Die Stadtbibliothek Brigitte Reimann ist für uns als Grundschule ein unverzichtbarer Partner in der Ausgestaltung unseres Lehrauftrages. Durch das Personal und die Räumlichkeiten der Bibliothek erhalten wir als Schule vielfältige Unterstützung.

Die Bibliothek wird durch Lehrer und Schüler gern als außerschulischer Lernort genutzt. Sie bietet den Raum sowohl für streng thematisches Recherchieren als auch für das Genießen und Entdecken verschiedenster Medien.

Wir Lehrkräfte erfahren Unterstützung durch die Bibliothek, in dem für uns nach Angabe des Lesealters, des Sachthemas, einer Jahreszeit oder anderer inhaltlicher Anliegen Bücher- und Medienkisten zusammengestellt werden, die wir im Rahmen des Unterrichts unkompliziert ausleihen und nutzen können. Auch Fragen und Beratung zu sehr aktuellen Themen der Kinder- und Jugendliteratur (z.B. Trend Gestaltwandler, Tonies und Nutzung von Bilderbuchkinos über die Schuleingangsphase hinaus) werden schnell und gewinnbringend beantwortet. Regelmäßig organisiert die Stadtbibliothek Autorenlesungen für Schülergruppen in unserem Schulhaus oder in der Berliner Straße. Diese und andere Veranstaltungen sind für Kinder immer besonders eindrücklich, da für sie die Entstehung eines Buches durch Ideen von Autoren sehr abstrakt ist. Besonders liebevoll erleben wir jedes Jahr den Projekttag „Einführung in die Bibliothek“, an dem die Erstklässler kurz nach Erfassung des Leseprinzips teilnehmen und die Welt der Bücher mit anderen Augen sehen, weil sie nun auch direkten Zugang dazu haben und nicht mehr auf Vorleser angewiesen sind. Ohne die Stadtbibliothek könnten wir der Lehrplanforderung „sich in einer Bibliothek orientieren“ nicht entsprechen.

Für drei Schülergruppen ist die Stadtbibliothek besonders wichtig:
Vielleser

Ein Teil der von uns betreuten Kinder, entwickelt sich im Laufe des dritten und vierten Schuljahrgangs zum Vielleser. Kinderbuchreihen wie Harry-Potter, Ein Lottaleben, Seawalkers oder Animox, die sich über viele Bände erstrecken, werden regelrecht verschlungen. Die Neuanschaffung der vielen Bücher in sehr kurzer Zeit wäre für viele Familien nicht erschwinglich und auch nicht nachhaltig.

Kinder mit Verhaltensbesonderheiten

Immer mehr Kinder sind von großen Menschenansammlungen überfordert. Sie profitieren ungemein von der besonderen, fast meditativen, Atmosphären einer Bibliothek. Sie fühlen sich in Freizeitangeboten wie z.B. dem Lesesommer XXL besonders wohl und akzeptiert und finden einen Raum für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Kinder ohne Zugang zu altersgerechten Printmedien

Sehr häufig entscheiden sich Kollegen zum Weihnachtsfest jedem Kind ein Buch zu schenken. Immer wieder sind wir überrascht, dass ein nicht geringer Anteil an Erstklässlern berichtet, dass dieses Buchgeschenk, das erste eigene Buch darstellt. Die Gruppe derer, die nicht regelmäßig Zugang zu altersentsprechender Literatur durch die Familie hat, ist deutlich größer als allgemein vermutet.

Wir nutzen die Stadtbibliothek, über die klassische Ausleihe hinaus, als Ausrichter von Autorenlesungen, Veranstaltungen und Projekttagen. Wir schätzen besonders die individuelle Beratung und die Nähe des außerschulischen Lernorts.